

Frage 4: Wenn ja, wer sind diese Kinder und Jugendlichen und wie wird ihnen geholfen?

Wie in der Antwort zur vorherigen Frage mitgeteilt, erfolgt die Vermittlung an weiterführende Hilfen (Jugendamt, Beratungsstellen usw.).

Frage 5: Mit welchen Akteuren (Vereine, Verbände, Initiativen, Institutionen etc.) arbeitet die Stadt zusammen, um Obdach- und Wohnungslosigkeit in Eberswalde zu verhindern bzw. zu bekämpfen?

Eine Zusammenarbeit/Austausch erfolgt mit der Stiftung SPI sowie mit dem Grundsicherungsamt und dem Gesundheitsamt des Landkreises Barnim.

Da der Landkreis über kein Sozialamt verfügt, sind mehrere Ansprechpartner*innen auf verschiedenen Organisationsebenen mit dem Thema befasst.

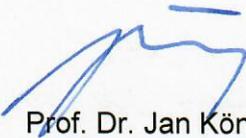
Frage 6: Sieht die Stadt hier eine neue Entwicklung und infolgedessen auch Handlungsbedarf?

Eine Empfehlung ist frühzeitig Unterstützungsleistungen zu installieren, um Obdachlosigkeit zu verhindern. Hierzu könnte es eine Zusammenarbeit der Wohnungsunternehmen und des Landkreises geben, um frühzeitig und gezielt Hilfen für Familien in besonderen sozialen Notlagen (Mietrückstände, Suchtkrankheiten, Arbeitslosigkeit etc.) zu gewähren. Denkbar wäre hier der gezielte Einsatz von familien-therapeutisch arbeitenden Sozialarbeiter*innen oder Psychologen*innen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen für etwaige Nachfragen, aber auch für Anregungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Prof. Dr. Jan König
- Wirtschafts- und Sozialdezernent -